

Polizeilicher Opferschutz

Das Klever Modell

EPHK Achim Jaspers Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve



Disposition:

- Entstehung und Organisation des Opferschutzes in der KPB Kleve
- Aufgabenwahrnehmung im Bereitschaftsdienst Opferschutz

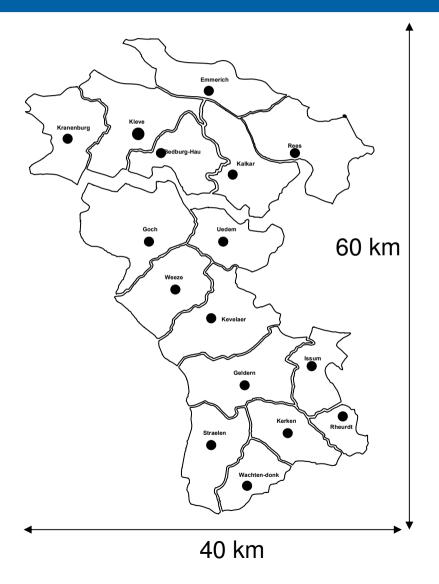
Strukturdaten Kreis Kleve



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Fläche: 1.232,15 km²

Einwohner: 311.270



Strukturdaten Kreis Kleve



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

• Kraftfahrzeuge je 100 Einwohner:

(Land NRW: 64,36)

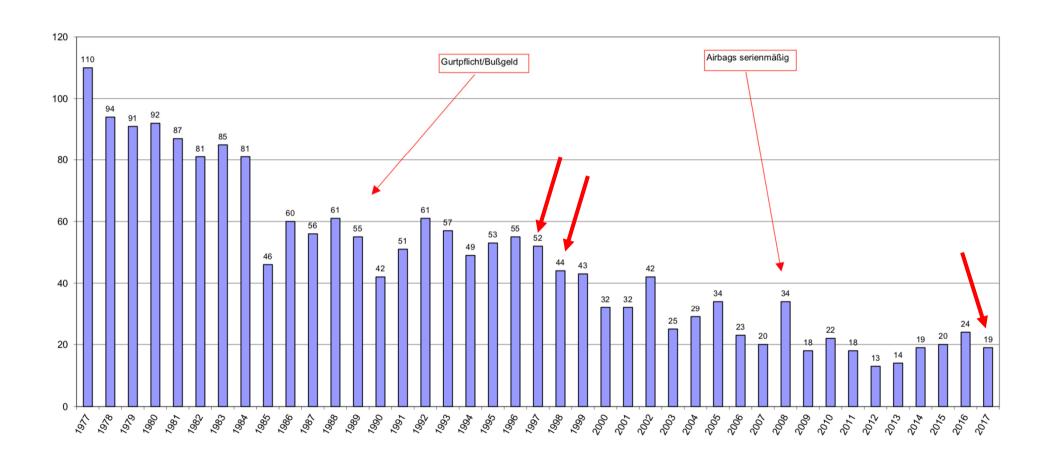
68,01

Straßen:

| Bundesautobahnen | 79 km |
|------------------|---------|
| Bundesstraßen | 228 km |
| Landstraßen | 371 km |
| Kreisstraßen | 275 km |
| Gemeindestraßen | 4061 km |
| gesamt | 5014 km |



Verkehrsunfalltote Kreis Kleve 1977-2017



Schwere Verkehrsunfälle







Benachrichtigung von Angehörigen

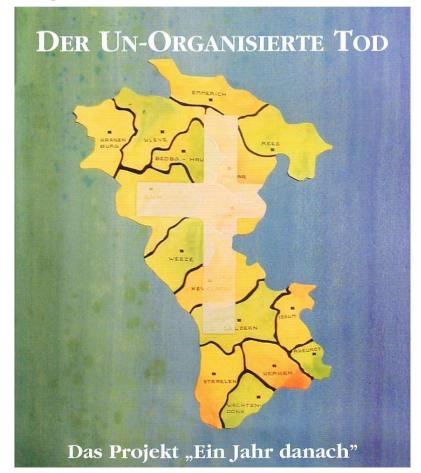






bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Grundlage Projekt "Ein Jahr danach" (2000)



Projekt "Ein Jahr danach"



- Auswertung aller tödlichen Verkehrsunfälle im Kreis Kleve aus 1998
- 53 strukturierte Gespräche mit 86 Personen (Unfallverursacher, -beteiligte, Angehörige Verstorbener)
- Gespräche mit aufnehmenden Beamtinnen/Beamten und Zeugen



Ziele:

- Steigerung der Qualität der Opferbetreuung
- Steigerung der Qualität von Unfallaufnahme/Tatortaufnahme
- Stabilisierung von Betroffenen, Zeugen, Ersthelfern und Einsatzkräften

Erkenntnisse



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Unwirklichkeit des Todes

- der Unfall bleibt aus Sicht der Angehörigen unwirklich, und...
- das Bedürfnis nach *Information* bleibt unerfüllt.



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Umsetzung der Ergebnisse des Projektes 2000 / 2001

- Dienstanweisung Verkehrsunfallaufnahme und bearbeitung mit BAO "Schwerer Verkehrsunfall"
- Einrichtung eines Bereitschaftsdienstes "Opferschutz"

Bereitschaftsdienst Opferschutz - Rahmenbedingungen



- Qualifizierung durch behördeninterne Fortbildung mit externen Fachleuten
- Zwei Beamtinnen/Beamte versehen wochenweise Bereitschaftsdienst (Tutorenkonzept)
- Dienstzeitregelung richtet sich nach der Arbeitszeitverordnung für die Polizei NRW
- Einsatzindikation sind Tod oder lebensbedrohliche Verletzung eines/mehrerer Menschen
- Alarmierung durch die Leitstelle
- Dokumentation im Einsatzleitsystem der Leitstelle (eCEBIUS)

Aufgabenwahrnehmung



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Aufgaben im Einsatz (1)

Einbinden von Notfallseelsorge

Ermittlungen

Opferschutz

Unfallaufnahme/ Verkehrsmaßnahmen

Notfallseelsorge

Aufgaben im Einsatz (2)



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

 Gewinnen von Informationen am Schadensort



- Zeitnahes Benachrichtigen von Angehörigen
 - Transparentmachen von Schadenabläufen/des weiteren Vorgehens
 - Übergabe von **persönlichen Gegenständen**
- Ermöglichen eines zeitnahen Abschiednehmens

Aufgaben im Einsatz (3)



- Treffen von Maßnahmen zur Vermeidung von Eigenund Fremdgefährdung
- Gewährleistung einer ständigen Erreichbarkeit für Angehörige und Bezugspersonen
- Zeitnahe Kontaktaufnahme zu Ersthelfern und Zeugen
- Weitergabe von ermittlungsrelevanten Informationen an Zuständige für Unfallaufnahme und Ermittlungen
- Dokumentation

Rückmeldungen



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

"Wir haben darüber gesprochen, wie wichtig beim Verlust eines Menschen das Abschiednehmen ist und wie schwierig der Verarbeitungsprozess sein kann, wenn man sich eben nicht verabschieden kann. (...)

Sie wissen nicht, wie sehr Sie mir damit geholfen haben, auch wenn die visuellen Eindrücke noch so grausam waren."



Polizeilicher Opferschutz – Das Klever Modell

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

EPHK Achim Jaspers Leitungsstab/PÖA Kanalstraße 7 47533 Kleve 02821 / 504-1120 achim.jaspers@polizei.nrw.de